

EXEMPLARISCHER ABLAUF

Elternabend zum Thema „Mediengewohnheiten (7-12 Jahre) - ca. 1,5 Stunden

Erasmus+ Projekt zur Kompetenzförderung zur Medienerziehung von Eltern im ländlichen Raum.

WAS?	WARUM?	WIE?	WIE LAN GE?
Eltern beim Eintreten des Raums drei Fragen auf Flipcharts beantworten lassen: Was erwarte ich von dem Elternabend?; Was möchte ich nicht hören oder erleben?; Was sind meine Gedanken zur Mediennutzung meiner Kinder?	Orientierung	Stimmungsbild	15 Min.
Begrüßen Sie die Teilnehmenden und bedanken Sie sich bei der Einrichtung für die Möglichkeit den Elternabend durchzuführen.	Begrüßung	Intro	5 Min.
Sie stellen die Inhalte zum Thema Mediengewohnheiten mit Unterstützung Ihrer Präsentation vor. Greifen Sie das die Aussagen der Eltern aus dem vorangegangenen Stimmungsbild immer wieder mit auf. Inhalte ihrer Präsentation beziehen sich auf Studienergebnisse zu Mediengewohnheiten, verschiedene Medienarten und ihre Wahrnehmung, Kriterien zur Erkennung und Auswahl kindgerechter Medien . Leiten Sie von hier aus zur praktischen Gruppenübung im nächsten Schritt über.	Hintergrund-informationen	Input	20 Min.
Führen Sie eine Diskussionsrunde mit den Eltern durch. Teilen Sie die Eltern dafür in drei Gruppen ein: 1. Befürwortende Gruppe: Diese vertreten die rein positiven Aspekte der digitalen Mediennutzung.	Orientierung	Gruppendiskus sion	20 Min.

<p>Sammeln Sie alle positiven Aspekte auf einem Flipchart.</p> <p>2. Ablehnende Gruppe: Diese sieht ausschließlich die Risiken und negativen Aspekte von digitaler Mediennutzung.</p> <p>Sammeln Sie alle negativen Aspekte und Risiken auf einem Flipchart.</p> <p>3. Moderationsgruppe: Diese Gruppe nimmt eine neutrale Haltung ein und versucht zwischen den beiden Gruppen zu vermitteln. Die Gruppe erstellt eine Liste mit Schlussfolgerungen, wie die positiven Aspekte unterstützt und die Risiken verhindert werden können.</p> <p>Vergessen Sie nicht, am Ende der Debatte Zeit für eine Reflektion und eine Diskussion einzuplanen.</p>			
<p>Fortsetzung der Präsentation zur Rolle der Familie in der Medienerziehung, Vorbildwirkung von Eltern, sinnvollen Regeln und Ritualen in der Familie sowie Sicherheitseinstellungen.</p>	<p>Medienerziehung herische Chancen</p>	<p>Input</p>	<p>20 Min.</p>
<p>Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse zusammen. Gehen Sie dabei immer wieder auf die gesammelten Erwartungen der Eltern vom Anfang und aus der Diskussionsrunde ein.</p>	<p>Vortrag</p>	<p>Inhalte zusammenführen</p>	<p>5 Min.</p>
<p>Fassen Sie den gesamten Abend noch einmal kurz zusammen, geben Sie Tipps für die Medienerziehung zu Hause mit und geben Sie Website- und Buchempfehlungen mit, damit sich die Eltern weiter mit dem Thema befassen können.</p> <p>Teilen Sie abschließend Ihr Handout aus und bedanken Sie sich noch einmal für die Teilnahme am Elternabend.</p>	<p>Eltern motivieren, sich weiterhin mit dem Thema zu befassen</p>	<p>Abschluss</p>	<p>10 Min.</p>

**MediaParents -
Kompetenzförderung zur
Medienerziehung von Eltern
im ländlichen Raum**

Erasmus+ Projekt
Strategische Partnerschaft
2020-1-DE02-KA204-007551



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.